

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 20. April 1956

Blatt 664

Modernisierungsarbeiten in Wiener Schulen

=====

20. April (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat die Durchführung von Modernisierungsarbeiten in weiteren Wiener Schulhäusern beschlossen. So werden die Klassenzimmer der Schulen 3, Paulusplatz 4, 6, Mittelgasse 24, 7, Zoller-
gasse 41, 15, Kröllgasse 20, und 16, Grubergasse 4, Waschbecken mit fließendem Wasser erhalten. In den Schulhäusern 6, Stumper-
gasse 56, 18, Scheibenbergstraße 63, 23, Atzgersdorf, Kirchenplatz werden Zentralheizungen eingebaut. Der Kulturausschuß stellte hierfür 2,1 Millionen Schilling zur Verfügung. Weitere 1,4 Millionen Schilling wurden für den Ankauf von Lernbüchern und modernen Schulmöbeln bereitgestellt.

- - -

Ausgabe der Ernteland-Ausweiskarte 1956

=====

20. April (RK) Die Magistratsabteilung 52, Siedlungs- und Kleingartenwesen, gibt in Wien I, Rathausstraße 2, linkes Gassenlokal, gegen Abgabe der abgelaufenen Ernteland-Ausweiskarte 1955 und gegen Vorweis eines Personalausweises die Ernteland-Ausweiskarte für 1956 aus.

Die Ausgabe erfolgt für die Bezirke 2 und 3 am 28. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für den 10. Bezirk am 24. und 25. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für die Bezirke 11, 12, 13, 14, 15. am 26. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, für die Bezirke

./.

16, 17, 18, 19, 20 am 27. April von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr,
für die Bezirke 21, 22 und 23 am 28. April von 8 bis 12 Uhr und
für Nachzügler aller Bezirke am 30. April von 8 bis 12 und 13 bis
15 Uhr.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 23. bis 29. April

=====

20. April (RK)

Montag 23. April	Gr.M.V.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 13. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Walter Groppenberger (Klavier), Kurt Erwin Lehnert (Baß), Dirigent Hans Swarowsky
	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Symphoniker: Festkonzert zugunsten des Theodor Körner-Stiftungsfonds; Wilma Lipp (Sopran), Waldemar Kmentt (Tenor), Dirigenten Rudolf Moralt und Robert Stolz (Haydn, Mozart, Schubert, Joh. Strauß)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: Klavierabend June Kovach (Beethoven, Schumann, Scarlatti, C.Franck)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Lieder österreichischer Tondichter nach Schubert; Gastvortrag und Kla- vierbegleitung Dr. Karl Lahr
Dienstag 24. April	Gr.M.V.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 14. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Walter Groppenberger (Klavier), Kurt Erwin Lehnert (Baß), Dirigent Hans Swarowsky
	Gr.M.V.Saal 19.30	Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Jugendabonnement; Wr. Symphoniker, Alexander Jenner (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Mozart, Beethoven, Schumann, Richard Strauss)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Robert Heary

Dienstag 24. April	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Irene Drexler (Mozart, Beethoven, Liszt, Debussy, Bartók, Hindemith)
Mittwoch 25. April	Gr.M.V.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 15. (letztes Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wr. Symphoniker, Walter Groppenberger (Klavier), Kurt Erwin Lehnert (Baß), Dirigent Hans Swarowsky
	Brahmssaal (MV) 19.30	Ges. der Musikfreunde - Ö.G.Z.M.: 11. Konzert im Zyklus "Österreichisches Musikschaffen der Gegenwart"
	Schubertsaal (KH) 19.30	Sonatenabend Karl Johannis (Violine) - Robert Stockhammer (Klavier)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Klassenabend der Klavierklasse Viola Thern
Donnerstag 26. April	Gr.K.H.Saal 19.30	Österr.-Amerikanische Gesellschaft: Festkonzert; Wr. Symphoniker, Alexander Jenner (Klavier); Dirigent Charles Adler (Brahms, Bruckner, Lees)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 7. Konzert im Zyklus III; Wr. Kammerchor, Kammerorchester der Wr. KHG, Dirigent Dr. Hans Gillesberger (Schiske, Weissensteiner, Wagner-Regeny, Dallapicolla)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Internat. Gesellschaft für neue Musik: Klavierabend Gershon Jarecki (Jerusalem)
Freitag 27. April	Gr.M.V.Saal 19.30	Kulturamt - Theater der Jugend: Orchesterkonzert im Jugendabonnement; Wr. Symphoniker, Alexander Jenner (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Mozart, Beethoven, Schumann, R. Strauss)
	Musikakademie 1, Singerstr. 26 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Konzertklasse Anton Heiller (Bach, Reger, David, Langle, Allein, Frank)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule XVII
Samstag 28. April	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Philharmoniker: Nicolai-Konzert; Wilhelm Backhaus (Klavier), Dirigent Dr. Karl Böhm (Beethoven)

Sonntag 29. April	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: Nicolai-Konzert; Wilhelm Backhaus (Klavier), Dirigent Dr. Karl Böhm (Beethoven)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Kompositionsabend Ernst Silewicz
	Mozartsaal (KH) 19.30	Orchesterkonzert; Kammerorchester der Wr. KHG, Robert Scheiwein (Cello), Cäsar Bresgen (Klavier), Alfred Kre- mela (Klavier), Dirigent Michael Hutterstrasser (Strawinsky, Wertheim- Kremser, C.Bresgen, H.Pless)
	Radio Wien Gr. Sendesaal 11.00	Österr. Rundfunk - Studio Wien: Öffentl. Rundfunkkonzert; Wr. Sym- phoniker, Chor von Radio Wien, Diri- gent Rudolf Moralt (Tippett: Orato- rium "Ein Kind unserer Zeit")

- - -

Rekord bei den Städtischen Büchereien
=====

20. April (RK) Zum erstenmal seit dem Bestehen der Wiener Städtischen Büchereien haben in einem Monat mehr als 30.000 Wienerinnen und Wiener als eingeschriebene Leser Bücher aus den 44 Zweigstellen der Wiener Städtischen Büchereien entlehnt. Im März 1956 stieg die Leserzahl auf 30.396. Die Anzahl der entlehnten Bände betrug 120.549. Der Personenkreis der von den Bibliothekaren der Städtischen Büchereien in diesem Zeitraum volksbildnerisch betreuten Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern reicht jedoch erheblich über die Zahl der eingeschriebenen Leser hinaus, da die "Mit-Leser" begreiflicherweise nicht statistisch erfaßbar sind.

- - -

Pferdemarkt vom 19. April
=====

20. April (RK) Inland keine Zufuhren. Auslandsschlachthof:
7 Stück aus Polen, Preis 6.70 S.

- - -

Ergänzung zu den Musikveranstaltungen

=====

20. April (RK)

Mittwoch 25. April	Akademie-theater 19 Uhr	Akademie für Musik u.d.K.: Georges Bizet "Carmen"; operndrama- tische Klasse Hans Duhan, Tonkünst- lerorchester, Leitung Hans Duhan
Donnerstag 26. April	Akademie-theater 19 Uhr	Akademie für Musik u.d.K.: Georges Bizet "Carmen"; operndrama- tische Klasse Hans Duhan, Tonkünst- lerorchester, Leitung Hans Duhan
Freitag 27. April	Musikhaus Doblinger 19.30	Hauskonzert: Inge Joanelli, Inge Mayerhofer (Klavier), Karl Stierhof (Viola)

- - -

Die Wiener Stadthalle in Zahlen

=====

20. April (RK) Der dritte und wichtigste Bauteil der großen Sportanlagen auf dem Vogelweidplatz, die Haupthalle, ist in das entscheidende Stadium getreten. Nach der Fertigstellung der Stahlbetonkonstruktionen, welche die Tribünen, Foyers, Treppen und Umgänge tragen, wurde dieser Tage die Dachgleiche erreicht. Heute nachmittag wird das Fest der Dachgleiche begangen, wobei Bürgermeister Jonas sprechen wird. Es werden die Mitglieder des Stadt-senates, der Schöpfer des Bauwerkes Prof. Dr. Roland Rainer, die Techniker, Arbeiter, Angestellten und Vertreter der dort beschäftigten Firmen anwesend sein.

Die Baustelle der Wiener Stadthalle ist 42.000 Quadratmeter groß. Im Laufe der zweijährigen Bauzeit wurden in den drei Bauteilen in mehr als 860.000 Arbeitsstunden 31.000 Kubikmeter Erde ausgehoben, 7,5 Millionen Kilogramm Zement, 37.000 Kubikmeter Kies und 1,6 Millionen Kilogramm Torstahl zu 28.000 Kubikmeter Beton verarbeitet. Das Gesamtgewicht der Eisenkonstruktionen beträgt 1.300 Tonnen.

Die Haupthalle hat ein Ausmaß von 98 x 110 Meter, die Höhe am First beträgt 26,6 Meter. In der Haupthalle werden insgesamt 14.994 Plätze vorhanden sein, und zwar 2.216 normale Sitzplätze

auf den Tribünen, 1.864 Sitzplätze auf den ausziehbaren Stahltribünen, 3.600 Sitzplätze auf der inneren Fläche der Arena und 7.200 Stehplätze im oberen Teil der Tribünen. Die Ehrenloge hat Platz für 30 Personen, die Presselogen fassen 84 Personen.

Für den Bau der Wiener Stadthalle wurden bis jetzt 1.500 Pläne verfaßt, davon 650 Pläne vom Architekten, 450 Pläne von den Stahlbetonstatikern, 150 Pläne der Stahlbaufirma und 250 Pläne der Maschinenbau- und Installationsfirmen.

Der erste Bauteil der Wiener Stadthalle, der bereits fertiggestellt ist, umfaßt Wohn- und Werkstättengebäude mit Garage. Zum zweiten Bauteil gehört die im Rohbau fertiggestellte 18 x 36 Meter große und 7,60 Meter hohe Gymnastikhalle, in deren Keller sich Rudertrainingsräume befinden. Der zweite Bauteil umfaßt auch die 30 x 60 Meter große und 11,80 Meter hohe Ballspielhalle mit Sportkegelbahnen und Garderoben im Untergeschoß sowie die 30 x 60 Meter große und 7,30 Meter hohe Eishalle. Im zweiten Bauteil wurde noch das Verwaltungsgebäude mit Restaurationsbetrieb sowie die Maschinenräume und Trafostation errichtet. Die Heizzentrale wird im Kesselhaus der gewerblichen Fortbildungsschule eingerichtet.

Die Konstruktionen der Wiener Stadthalle wurden zum größten Teil in hochwertigem Beton hergestellt. Die städtische Bauleitung stellte für die Herstellung von Beton ein Betonlaboratorium bei. Der Beton behält seine natürliche Farbe und Struktur, wird also nicht verputzt, sondern höchstens mit einem schützenden Farbansstrich versehen. Die große Mühe, die auf die Herstellung einer einwandfreien Schalung und Betonqualität verwendet werden mußte, wird nun belohnt durch große Ersparnisse an Zeit und Kosten für Verputzarbeiten.

Die Entwürfe für die baukünstlerische Ausschmückung wurden schon genehmigt und auch die Entwürfe für den künstlerischen Schmuck liegen bereits vor. Er wird zum großen Teil durch leuchtend farbige Flächen aus Glasmosaik, durch Natursteinverkleidungen usw. die nötige Belebung des großen, einfach gestalteten Gebäudes aus Beton, Aluminium und Glas bewirken.

Die Baustelle auf dem Vogelweidplatz übt seit Monaten eine große Anziehungskraft auf Baufachleute in aller Welt aus. Namhafte Architekten, Statiker und Bauingenieure sowie auch Studienkollega-

tionen vieler Städte aus nah und fern haben die Baustelle der Wiener Stadthalle besichtigt oder ihren Besuch angemeldet.

Für den Bau der Gesamtanlage stehen bisher 123 Millionen Schilling zur Verfügung. Es werden aber bis zur vollständigen Fertigstellung noch zusätzliche Mittel benötigt. Mit der Fertigstellung ist voraussichtlich im Herbst kommenden Jahres zu rechnen.

Die Bauarbeiten erfordern von den Arbeitern, Polieren, Ingenieuren und Architekten volle Einsatzbereitschaft. Vom Vogelweidplatz kann mit Genugtuung berichtet werden, daß sich trotz der schwierigen Verhältnisse bei der Baudurchführung kein nennenswerter Unfall ereignet hatte. (Über die Dachgleichenfeier wird die "Rathaus-Korrespondenz" in ihrer Nachmittagsausgabe berichten.)

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Die starke Zunahme des menschlichen Durchschnittsalters drückt sich bei uns in Wien darin aus, daß gegenwärtig mehr als ein Viertel unserer Mitbürger mehr als 60 Jahre zählt. Aus dieser Verschiebung im Altersaufbau werfen sich neue Probleme auf. Eines dieser Probleme ist die Schaffung besonderer Wohnungen, in denen alten Ehepaaren, die ihrer bisherigen Wohnung nicht mehr gewachsen sind und das Leben in der "Versorgung" scheuen, die Fortführung eines eigenen Haushaltes wesentlich erleichtert wird. Solche "Altenwohnungen" sollen nicht in vollkommener Abgeschlossenheit, sondern in sinnvollem Anschluß an die neu entstehenden Heimstätten der Jüngeren errichtet werden. Auf eine solche Weise werden die hilfsbedürftigen alten Ehepaare eine friedliche Geborgenheit genießen und dennoch mitten im sozialen und kulturellen Leben der Gemeinschaft verbleiben können.

Die Gemeinde Wien hat im Jahre 1952 mit dem Bau solcher Heimstätten für alte Menschen begonnen. Heute gibt es bereits eine ganze Anzahl davon in verschiedenen Wiener Bezirken.

Mittwoch, den 25. April, werden nun die Vertreter der Presse die Möglichkeit haben, einige dieser Heimstätten für alte Menschen zu besichtigen. Abfahrt um 9.30 Uhr mit Autobus vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Ende der Führung um etwa 12.30 Uhr.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Pressefahrt teilzunehmen.

- - -

Die Gleichfeier der Wiener Stadthalle
=====

Bgm. Jonas: "Ein Erfolg unserer Arbeit und des Willens zum Fortschritt"

20. April (RK) Auf der riesigen Baustelle der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz fand heute nachmittag im Beisein vieler offizieller Gäste die Gleichfeier der Haupthalle statt. Die Stadt Wien war durch Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Lakowitsch, Mandl, Thaller und Resch, den Landtagspräsidenten Marek, einer großen Anzahl von Gemeinderäten und Bezirksvorsteher sowie Vertreter des Stadtbauamtes mit Obersenatsrat/^{Dr.}Dipl.-Ing. Pecht an der Spitze vertreten. Baumeister Kommerzialrat Jakob, der die Feier mit einer Ansprache einleitete, konnte unter den Ehrengästen den Schöpfer der Wiener Stadthalle, Prof. Dr. Roland Rainer, seine Magnifizienz Prof. Dr. Clemens Holzmeister, Ministerialrat Dr. Kolars vom Unterrichtsministerium sowie Vertreter der an der Baustelle beschäftigten Firmen und deren Arbeiter begrüßen.

Bürgermeister Jonas bezeichnete in seiner Festrede das Gleichfest der Bauarbeiter auf dieser Baustelle als ein großes Ereignis für die Gemeinde Wien und für die gesamte Wiener Bevölkerung. Wenn auch einige Zeit noch vergehen wird, bis dieser großartige Bau vollendet sein wird, sieht man bereits jetzt schon, was hier geschaffen wurde. Noch vor Beginn dieses Bauvorhabens begaben sich die Fachexperten auf eine Reise rund um Europa, um Erfahrungen zu sammeln. Dennoch können wir sagen, daß in Wien ein originelles und völlig neues Bauwerk ohne Vorbild entsteht. Die Wiener Stadthalle soll möglichst vielen Zwecken dienen, dem Sport, der Kunst und der Wirtschaft. Aus dieser Vielfalt ergibt sich auch der Umfang der Aufgaben, die unsere Techniker auf dieser Baustelle lösen mußten. Bürgermeister Jonas erklärte, daß es kaum einen Wirtschaftszweig gebe, der auf dieser Baustelle nicht arbeiten wird und daß die Liste der mitarbeitenden Firmen nach Fertigstellung des Bauwerkes in die Hunderte gehen wird.

Beim Betrachten des Bauwerkes, sagte der Bürgermeister, drängt sich dem Beobachter ein charakteristisches Merkmal auf: das Merkmal der Kraft und das Merkmal der Sicherheit. Nach menschlichen Ermessen

wurde für alles vorgesorgt, was den Menschen zur Bequemlichkeit dienen soll. Er gab der Freude darüber Ausdruck, daß es möglich war, unserer Bauwelt eine so schwere und schöne Aufgabe zu stellen. Unser technischer Nachwuchs braucht nicht mehr ins Ausland gehen, um großartige und interessante Bauten zu sehen; er hat sie jetzt auch in seiner Vaterstadt.

Abschließend gratulierte Bürgermeister Jonas allen Bauleuten zum Tag der Dachgleiche. Wir freuen uns, sagte er, daß alle Schwierigkeiten überwunden wurden und hoffen, daß im heurigen Jahr auf der Baustelle der Wiener Stadthalle ein mächtiger Schritt vorwärts getan wird und ^{daß} wir dieses schöne Bauwerk im kommenden Jahr seiner Bestimmung übergeben werden können. Es wird ein neues Wahrzeichen von Wien sein und zugleich ein Erfolg unserer harten Arbeit und des Willens zum Fortschritt.

Im Namen der Bauarbeiter gab Zentralbetriebsrat Hummel das Versprechen ab, daß die Arbeiterschaft alle Kräfte zum glücklichen Gelingen des Bauwerkes einsetzen wird.

Den musikalischen Teil der Gleichenseier besorgte ein Bläserchor unter Leitung von Kapellmeister Totzauer und die Kapelle der Wiener Gaswerke.

- - -